

# PFARRBLATT

BRAUNAU – ST. STEPHAN

März 2018

NR 129



Familiensonntage  
in St. Stephan



# WORT DES PFARRERS

Marek Nawrot



## Fastenzeit ist die Zeit der Gnade und der Rettung.

Der alte Indianer sitzt mit seinem Enkelsohn am Lagerfeuer. Beide schauen den Flammen zu, lauschen hinaus in die Nacht und sind in Stille mit sich selber beschäftigt. „Was denkst du gerade?“, fragt der Enkel den alten Mann. „Ich schaue den beiden Wölfen zu, die in mir kämpfen: dem guten und dem bösen!“ „Und wer gewinnt?“, fragt der junge Mann ganz interessiert. „Immer der, den ich füttere!“ sagt der alte, lebenserfahrene Mann.

Ein vielschichtiges Bild voller Lebensweisheit! Leben ist Weitergabe der Flamme, nicht der Asche. Der Großvater gibt seinem Enkel eine Sicht auf das Leben mit, die sein Denken erhellt und sein Herz erwärmt, die ihm Wege zeigt und ihm seelische Kraft gibt, die Wahrheit nämlich: Wofür du deine Kräfte einsetzt, davon kannst du auch deine Ergebnisse erwarten!

Wenn du das Böse in dir fütterst, kann nichts Gutes dabei herauskommen. Also investiere deine seelischen Kräfte in das, was dir wirklich wichtig ist und was dir guttut.

Mit den Worten des Apostels Paulus ausgedrückt: Sorge dafür, dass du die Gnade Gottes nicht vergebens empfängst! Das Leben ist voll von guten Möglichkeiten, es bietet dir immer wieder Chancen zur Liebe und zum Lebenssinn. Also geh' sorgsam mit deinem Denken um, sei konsequent in deinem Handeln, nimm deinen Glauben ernst und führe jeden Tag dein Leben. Füttere nicht den Wolf, der dir und anderen schadet, der beschädigt oder gar zerstört. Setze deine Kräfte ein für alles, was dir und anderen hilft, erfüllt zu leben.

Mit anderen Worten: **Sei ein aktiver Mitarbeiter der Gnade Gottes**, indem du die Chancen ergreifst, die dem Leben dienen!

Das Lagerfeuer wird abbrennen, die Flammen erlöschen, die Glut erkalten. Die Asche wird bleiben. „Bedenke Mensch, du bist Staub ...!“

Für den einen ist das ein deprimierender Gedanke, dem er am liebsten aus dem Weg geht. Es gelingt auch im Trubel des Lebens, solche Tatsachen gut und gerne zu verdrängen. Aber letztendlich hilft alles nichts: Wir bleiben nicht ewig auf dieser Welt. Die Lebens-

zeit ist begrenzt. Der Tod ist todsicher. Für den anderen ist diese Erkenntnis eine Kraftquelle, die ihm sagt: Es lohnt sich, die Zeit zu nutzen, das Leben mit Sinn und Liebe zu füllen, die Chancen zu ergreifen, die der Alltag uns bietet. Jetzt ist die Zeit der Gnade! Jetzt ist der Tag der Rettung! Lebe so, dass durch dich die Welt etwas heller, das Leben etwas freundlicher und die Menschen etwas besser werden. Das Licht, das durch dich in die Welt kommt, hat seinen Widerschein in deinem Leben und nach deinem Tod, weil dann eine Leuchtspur an Segen und guten Erinnerungen zurückbleiben. Auch wenn die Erinnerungen irgendwann verblasen: für das Gute in deinem Tun und Lassen hat der gute Gott ein ewiges Gedächtnis!

Solange wir leben, haben wir unseren Kampf mit uns selber, mit unserer Welt, mit den Menschen. „Lasst euch mit Gott versöhnen!“ rät uns der Apostel Paulus. Du bist Sohn oder die Tochter des Vatersgottes, Bruder oder Schwester deiner Mitmenschen. Das hat Konsequenzen! Du hast eine Würde, die von Gott kommt und die dir niemand nehmen kann und darf. Lebe würdevoll!

Behandle dich nicht selber unter deiner Würde und gehe respektvoll mit jedem anderen um. Nimm Gott ernst, indem du deinem Nächsten gut bist und dich selber zum Guten hin erziehst. Versöhnung heißt: Als Kind Gottes leben, das die anderen Kinder Gottes mit dem gleichen Res-

pekt behandelt, mit dem es selber geachtet werden will. Dazu gehört eine Portion Kraft und viel guter Wille! Gott allein ist ohne Fehler, wir alle sind Sünder. Aber dieser sündenlose Gott hat sich in Jesus unter uns Sünder begeben, um uns durch seine Liebe zu erlösen.

Wer an diesen Gott glaubt, entwickelt in sich die Kraft, das Böse zu überwinden durch das Gute. Das ist die Gerechtigkeit Gottes: Dieser Mut, gerechte Verhältnisse ins Leben zu bringen und Ordnung zu schaffen im Durcheinander der Probleme und in der Schuld der Menschen durch unsere Bereitschaft, nicht noch mehr Unheil anzurichten durch Vergeltung und Rache, sondern Ordnung zu schaffen durch unseren Mut zur Wahrheit, unsere Kraft zur Herzlichkeit und zur Güte. Glaube und Liebe verwandeln diese Welt zum Guten. Sie sind die Nahrung, die den Frieden stärken!

Fastenzeit ist die Zeit des Nachdenkens darüber, welchen Wolf wir füttern wollen. Es ist die Zeit der Auseinandersetzung mit unserer Vergänglichkeit, unserer Sündhaftigkeit und Erlösungsbedürftigkeit. Es ist aber auch die Zeit der Freude über die Ewigkeitswerte, die in uns angelegt sind. Fastenzeit ist Trainingszeit für die Arbeit an unserer Würde, zu der wir geschaffen sind.

*„Wir heißen Kinder Gottes  
und sind es.“  
(1Joh 3,1).*





# Der Pfarrgemeinderat stellt sich und seine Arbeit vor ...

Text: Inge Fink; Fotos: Herbert Fink

*Was macht eigentlich der Pfarrgemeinderat überhaupt?  
Wozu braucht denn eine Pfarre den Pfarrgemeinderat?  
Läuft in einer Pfarre nicht ohnehin alles wie von selbst?*

Vielleicht haben Sie sich diese oder ähnliche Fragen auch schon mal gestellt? Sogar Mitglieder des Pfarrgemeinderates geben zu, dass sie vor ihrer Wahl zum PGR-Mitglied nicht so recht wussten, wofür Pfarrgemeinderäte eigentlich zuständig sind! (Nach einem halben Jahr Mitarbeit wissen sie es allerdings und manche sind überrascht, welche Vielfalt an Tätigkeiten und Aufgaben sich ihnen inzwischen eröffnet hat!)



Die Pfarrgemeinderats-Mitglieder der Funktionsperiode 2017 bis 2022  
bei ihrer Startklausur im Stift Reichersberg

v.l.: Harald Brandl, Pfarrer Marek Nawrot, Sr. Katharina Franz, Brigitte Gamperer, Inge Fink, Christian Schmid, Maria Klimesch, Elisabeth Steidl, Helga Skiba, Magdalena Lagetar, Matea Sekerija, Christine Gratzl, Diakon Hans Silberhumer, Rudi Pommer

nicht am Bild: Anni Hauser, Josef Knauseder, Gertraud Plank, Gerlinde Priewasser, Zoltan Soos, Andrea Steinhögl

Die **Leitung** des Pfarrgemeinderates steuert die Arbeit des Pfarrgemeinderates. Dazu gehört vor allem die Vorbereitung der Plenums-Sitzungen des Pfarrgemeinderates. Daher trifft sich die Leitung zeitgerecht vor jeder PGR-Sitzung. Dabei ist immer auch die Frage zu stellen, welche *Meinungsbildungs- und Entscheidungsvorgänge* im Plenum vorgesehen sind; wenn ein Pfarrgemeinderat „nur“ ein Informations- und Koordinationsgremium wäre, dann würden die Mitglieder wahrscheinlich relativ schnell ihre Motivation zur Mitarbeit verlieren. Die PGR-Leitung arbeitet eng mit dem Pfarr-Gesamtverantwortlichen – in unserem Fall Pfarrer Marek Nawrot – zusammen und hat *das Pfarrleben laufend im Auge, koordiniert* die PGR-Arbeit und sorgt für die *Durchführung der Beschlüsse*. In allen wichtigen Entscheidungen stehen die PGR-Leitungsmitglieder dem Pfarrer mit Rat und Tat zur Seite. In besonderen Situationen – wie zum Beispiel bei einem Pfarrerwechsel – können Leitung des Pfarrgemeinderates bzw. Obleute auch eine besondere Verantwortung in der Leitung der Pfarre haben. Diese Phasen können sowohl vom Arbeitsanfall her als auch von der psychischen Beanspruchung sehr belastend sein.

Der **Pfarrgemeinderat** – das **Plenum**. Der Pfarrgemeinderat hat die Richtlinienkompetenz, er legt die *Grundlinien* fest. Das gemeinsame Hirtenwort der österreichischen Bischöfe zur Pfarrgemeinderatswahl 2012 betont die besondere Rolle und Aufgabe dieses zentralen Forums der Pfarrgemeinde: „Der Pfarrgemeinderat ... ist das *zentrale Gremium*, das für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde *Verantwortung trägt*.“ Auch Papst Benedikt XVI. hat im Mai 2009 bei der Eröffnung der Pastoraltagung der Diözese Rom festgestellt: „Es bedarf einer Änderung der Mentalität besonders in Bezug auf die Laien, die nicht mehr nur als 'Mitarbeiter' des Klerus betrachtet werden dürfen, son-



dern als *wirklich 'mitverantwortlich' für das Sein und Handeln der Kirche* erkannt werden müssen [...].“

Der Pfarrgemeinderat legt auch die Art der **Fachausschüsse** und ihre Kompetenzen fest. Das Pfarrgemeinderats-Plenum ist der Ort, an dem praktisch alle Fäden aus den Fachausschüssen zusammenlaufen und gleichzeitig ist das Plenum das „Entscheidungszentrum“ – sozusagen auch ein „Knotenpunkt“. Wenn zeitlich befristete Aufgaben anstehen, die vielleicht besondere Spezialisierung verlangen, können auch **Projekt-Teams** gebildet werden (zum Beispiel ein Bauausschuss für ein bestimmtes Projekt).

Selbstverständlich ist **Teamgeist** eine wichtige Voraussetzung für die Mitarbeit im PGR – denn alleine arbeitet man in den seltensten Fällen sehr erfolgreich für eine Gemeinschaft. Ohne **Verbundenheit mit der Kirche** und **Verankerung im Glauben** wird eine länger anhaltende Begeisterung für die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat auch kaum aufrecht zu halten sein. Daher ist es auch unbedingt nötig, dass die Mitglieder im PGR ihre Gemeinschaft als glaubende Menschen immer wieder pflegen zum Beispiel mit Klausur- oder Einkehrtagen oder anderen gemeinsamen Aktivitäten und Feiern.





# Der Fachausschuss „Ehe und Familie“ stellt sich vor

Von Christian Schmid

Unser Ziel im Ausschuss „Ehe und Familie“ ist es, junge Familien für den Glauben zu gewinnen, ganz konkret für Jesus zu begeistern. Aus eigener Erfahrung dürfen wir bezeugen, wie schön das Leben an seiner Hand ist. Das wollen wir weitergeben.

Ein gutes „Werkzeug“ dafür sind die **Loretto-Familiensonntage**. Dabei können wir einerseits in den **Gottesdiensten** ganz speziell auf die Kinder eingehen, ihnen das Evangelium in ihrer Sprache erklären. Andererseits dürfen wir als Erwachsene, als Ehepaar auch auftanken, wenn in Vorträgen verschiedene Themen bzgl. Beziehung oder Erziehung beleuchtet werden.

Einige Beispiele der **Vorträge** der letzten Zeit:

„Wir zwei im Gespräch, Kommunikation in der Partnerschaft“

„Versöhnung in Ehe und Familie – eine lohnende Herausforderung!“

„Die Sakramente – als Familie aus dem VOLLEN schöpfen“

Während der Vorträge sind die Kinder in einer guten Kinderbetreuung, bei der sie spielen, Freundschaften knüpfen und vertiefen, aber auch Glaubensinhalte gemeinsam erarbeiten.

Beim **gemeinsamen Mittagessen** können sich die Familien untereinander kennenlernen.

Sehr schön hat sich auch ergeben, dass wir als Abschluss im kleinen Gebetsraum im Pfarrhof eine Zeit der **eucharistischen Anbetung** haben dürfen. Diese gestalten wir mit Lobpreis und freiem Gebet.

Ganz besonders möchten wir auf den Vortrag beim **nächsten Familiensonntag** am **22. April** hinweisen (nach dem Pfarrgottesdienst um 10:45 Uhr im Pfarrsaal – Eintritt frei bzw. freiwillige Spende) „*Gewaltfreie Kommunikation – Wie kann ein friedliches Miteinander gelingen?*“ ein Thema das wirklich ALLE betrifft ...

Falls Ihnen die Arbeit für die Familien in unserer Pfarre ein Anliegen ist, bitten wir Sie um drei Dinge:

*Erstens* bitten wir Sie um Ihr Gebet für die Familien.

*Zweitens*: Falls Sie gerne etwas zum Gelingen beitragen wollen, bitten wir um Kontaktaufnahme (wir sind sehr froh um Mitarbeiter für die Essensausgabe, für das Aufräumen, den Abwasch ...). Meldungen bitte unter Telefon +43 650 6427301

Und *drittens*: Falls Sie uns finanziell unterstützen wollen (wir möchten zum Beispiel gerne mehr Werbung machen, damit viele Familien in Braunau überhaupt von diesem Angebot erfahren), hier noch unsere Bankverbindung:

Raiffeisenbank Braunau  
IBAN AT18 3406 0800 0813 5030

Vielen herzlichen Dank!

Eine weitere Aufgabe im Ausschuss Ehe und Familie sehen wir in der **Organisation und Durchführung** von **Vorträgen für Familien** (zB „Familienmanagement“ im Februar und März 2017; „Stark, selbstbewusst, aufgeklärt – Gesunde, vernünftige Sexualerziehung in der Familie



**Familie Schmid**

vom Kleinkindalter bis in die Vorpubertät“  
Referenten Familie Büchsenmeister  
(Termin am 14. Mai 20 Uhr im Pfarrsaal)

Ein Fixpunkt im Jahr ist das **Fest der Ehejubilare**, das wir gerne aus der erfahrenen Hand unserer Vorgänger im Ausschuss für Ehe und Familie übernommen haben und einmal jährlich mit einer gemeinsamen heiligen Messe für alle Ehejubilare in der Stadtpfarrkirche und einer anschließenden Agape im Pfarrsaal feiern. Dieses Feierangebot wird von den Ehepaaren sehr gerne angenommen.

*Wir freuen uns sehr, dass wir uns als junge Familien in unserer Pfarre einbringen dürfen.*

Die derzeitigen *Mitglieder* des Ausschusses sind die Familien:

*Schmid* Karin und Christian mit Tobias, Valentin und Raphael (Leitung)

*Feichtinger* Beate und Franz mit Kristina und Simon

*Klimesch* Maria und Richard mit Victoria

*Soos* Katy und Soltan mit Mateo, Dani und Florian

*Untersberger* Bettina und Sascha mit Ina und Jakob



**Familie Soos**



**Familie Untersberger**



**Familie Feichtinger**







# Der Fachausschuss „Öffentlichkeitsarbeit“ stellt sich vor

Von Inge Fink

Dass Sie heute das Pfarrblatt mit vielen schönen Fotos in dieser Form in Händen halten – dafür sorgt der (zahlenmäßig kleine) Fachausschuss

## „Öffentlichkeitsarbeit“!

Zu den Aufgaben dieses Unterausschusses des Pfarrgemeinderates gehört es, sich um alles, was die Pfarre nach außen hin präsentiert, zu kümmern, zum Beispiel:

- Pfarrblatt (erscheint dreimal jährlich – März/Juni/November jeden Jahres)
- Gestaltung der Schaukästen
- Internet-Auftritt = Pfarr-Homepage + Beiträge auf der diözesanen Homepage
- Artikel in diversen Print-Medien
- Interviews (zB von einem Privatsender mit den „ratschenden“ Ministranten)
- Plakat-Präsentationen

Der Ausschuss „Öffentlichkeitsarbeit“ muss sich nicht sehr oft persönlich treffen, denn die *Kommunikation* geschieht überwiegend *auf elektronischem Weg* bzw. durch telefonische Absprachen. Die Hauptarbeit geschieht dann auf dem jeweiligen PC, Laptop oder Tablet der Benutzer. Wenn das Pfarrblatt sozusagen fertig „gestylt“ ist, das heißt nicht nur der Inhalt sondern auch das Layout passt, geht es an die Druckerei. Ähnliches geschieht für die Pfarr-Homepage: Wenn alle Bilder und Berichte im Redaktionssystem, das von der Diözese Linz für alle Pfarren Oberösterreichs angeboten wurde, eingestellt bzw. verfasst wurden, dann kann die Information hinaus ins World Wide Web gehen.

Übrigens: Wussten Sie, dass unsere Pfarr-Homepage heuer das 10jährige Bestandsjubiläum feiern kann? Im Frühling 2008 gingen Infos über die Pfarre Braunau-St. Stephan zum ersten Mal ins Netz (damals noch in dem „alten“ Redaktionssystem).



Das bunte Bild der Pfarrblätter (Foto: Herbert Fink)

### Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!

In unserer sehr visuell orientierten Welt sind die passenden Bilder das Um und Auf, damit eine Information auch Aufmerksamkeit erhält! Ein Glück ist es, wenn eine Pfarre Menschen hat, die mit Hingabe und Begeisterung fotografieren und die Fotos dann auch noch entsprechend bearbeiten!



Die derzeit *Mitarbeitenden* sind:  
Magdalena Lagetar (Redaktion Pfarrblatt)  
Inge Fink (Webmaster Pfarr-Homepage und Schaukasten-Gestaltung)  
Herbert Fink („Pfarr-Fotograf“ und Archivar von mittlerweile tausenden Fotos der Pfarre)  
Rudi Pommer (stellvertretender Fotograf und Bildpräsentationen)  
Helga Skiba (Schaukasten-Gestaltung)  
Hannes Waidbacher sen. (Printmedien)





# Der Fachausschuss „Finanzen“ stellt sich vor

Von Hannes Waidbacher sen.

**Geld regiert die Welt** – an dieser sehr bekannten Spruchweisheit erkennt man, welche Bedeutung dem Geld und dem Reichtum in unserer Gesellschaft zugemessen wird. Wir Christinnen und Christen wissen zum Glück, dass Geld nicht der höchste und wichtigste Wert in unserem Leben sein kann und soll und wissen uns einem anderen Ziel verpflichtet, wenn wir das Evangelium ernst nehmen.

Dennoch muss auch eine Pfarre ähnlich wie ein Wirtschaftsbetrieb geführt werden und darauf achten, dass das Verhältnis Einnahmen/Ausgaben stimmt und die vorhandenen materiellen Werte verantwortungsvoll verwaltet und erhalten werden. Das gehört unter anderem zu den Hauptaufgaben des Finanzausschusses.

Meist wirken die Mitglieder im Hintergrund und die Angehörigen der Pfarre St. Stephan merken davon nicht allzu viel. Der Finanzausschuss ist für alle wirtschaftlichen Belange der Pfarre zuständig. Dazu gehören die Verwaltung und Erhaltung der Gebäude, wie: Pfarrhof mit Kirchenbeitragsstelle, Stadtpfarrkirche, Martinskirche und Wohnungen. Eine wesentliche und herausfordernde Aufgabe ist die Friedhofsverwaltung für den gesamten Stadtfriedhof, die oft mit Problemen und Ärger verbunden ist. Des Öfteren fallen ungeplante Reparaturen an, wie es bei der Kirchturmstiege passiert ist. Sie musste auf Grund einer Anzeige teilweise erneuert und den Sicherheitsbestimmungen angepasst werden. Auch die Erneuerung einer Gastherme in einer Wohnung war nicht geplant. Um die vielen Aufgaben erfüllen zu können,

bedarf es Geldmittel und eines Budgets. Die Höhe der Einnahmen bzw. Ausgaben bewegte sich zum Beispiel im vergangenen Jahr zwischen € 150.000 und € 200.000. Unsere Finanzgebarung entspricht also von der Höhe her durchaus der eines kleinen Gewerbebetriebes.

Auch in Zukunft stehen der Pfarre einige große Projekte ins Haus. Erwähnt seien hier nur die Adaptierung der Büroräume an den gestiegenen Bedarf, der Umbauten im Pfarrhof verlangt oder die Sanierung und nachhaltige Nutzung der Martinskirche. Planung und Finanzierung sind große Vorhaben, die vieler Beratungen und Sitzungen bedürfen. Die Mitglieder des Finanzausschusses nehmen sich ehrenamtlich mit großem Engagement und Verantwortungsbewusstsein dieser Aufgaben an.

Die Mitglieder der Periode 2017 bis 2022 sind:  
Pfarrer Mag. Lic. Marek Nawrot  
Obmann Ing. Hannes Waidbacher  
Schriftführer Mag. Gerald Hamminger

Weitere Mitglieder:  
Herbert Hauser, Josef Knauseder MMBA CFB,  
Richard Klimesch, Rudolf Pommer, Bruno Reisinger und DI (FH) Anton Stockhammer.

Die Arbeit des Fachausschusses Finanzen erfordert eine enge Zusammenarbeit mit den beiden Pfarrsekretärinnen, die den Ausschuss vorbildlich unterstützen.



HERMANN  
**OBERHOFER**  
STEINMETZMEISTER



HANDWERKSKUNST für Friedhof, Haus & Garten

Tel.: 0664 / 516 23 23 – Braunau

*„Ihr Steinmetz, mit über  
30 Jahren Erfahrung!“*



**WERKZEUGE**

**MASCHINEN**

**GARTENGERÄTE**

**Salzburger Strasse 5**

**5280 BRAUNAU/INN**

WEITBLICK  
IST VIEL  
WERT.



Gerhard Hermann  
Private Banking

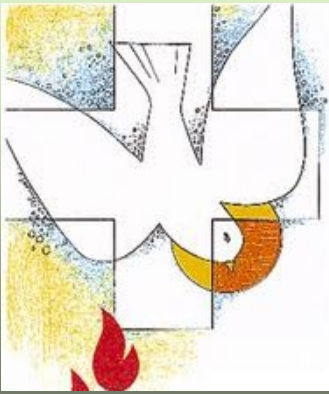
Das Private Banking Ihrer VKB-Bank. Persönliche Top-Beratung, ein Plus an Ertrags-Chancen und die dauerhafte Sicherung Ihres Privatvermögens – mit dem exklusiven Service bietet VKB-Private Banking, Privatkunden, Unternehmen und Stiftungen beste Aussichten. Profitieren Sie jetzt von neuen Perspektiven. Ich berate Sie gerne.

5280 Braunau/Inn, Stadtplatz 36-37  
Telefon +43 7722 634 52-3950  
[www.vkb-privatebanking.at](http://www.vkb-privatebanking.at)

**VKB** | PRIVATE  
BANKING

**P** Containerverleih - Entsorgung  
**PERMANSCHLAGER**





# Firmvorbereitung 2018



## „Geistreich“ – damit mein Leben gelingt!

Unter diesem Motto steht die heurige Firmvorbereitung, zu der sich in der Stadtpfarre St. Stephan 17 Mädchen und Burschen angemeldet haben, die sich in zwei Gruppen auf die Firmung vorbereiten:

Dienstag-Gruppe: 10 FirmkandidatInnen - Firmbegleiterin Inge Fink

Freitag-Gruppe: 7 FirmkandidatInnen - Firmbegleiterinnen Magdalena und Helena Lagetar, Matea Sekerija

Zusammen mit den zwölf jungen Leuten, die sich in der Pfarre Maria Königin auf die Firmung vorbereiten, sind es also 29 junge Menschen, die nach einem gemeinsamen Konzept auf ihr Ziel hin - die Firmung - unterwegs sind. Die erfolgreiche Zusammenarbeit der beiden Pfarren Maria Königin und St. Stephan, die sich schon seit einigen Jahren bewährt hat, wird auch heuer wieder fortgeführt.

Vieles haben die Firmlinge schon gemeinsam in den letzten Wochen erleben dürfen: ein gemeinsames Vorbereitungs-Wochenende im KIM-Zentrum Weibern, Teilnahme am Sternsingen, Mitgestaltung bei Gottesdiensten usw.

Einiges steht in den Wochen bis zur Firmung noch am Programm:

Firmkerzen gestalten, Turmbegehung mit „Ratschen“ vom Turm, Teilnahme an der Osterliturgie und vieles mehr.



### VORSTELLUNGSMESSE

Sonntag, 18. März 2018, 9:30 Uhr  
Stadtpfarrkirche St. Stephan

### PFARRKAFFEE – Sonntag, 8. April 2018

ab ca. 8:30 Uhr, Pfarrsaal St. Stephan

### SENDUNGSFEIER – (mit Verteilung der Firmkarten)

Sonntag, 15. April 2018, 9:30 Uhr  
Stadtpfarrkirche St. Stephan

### FIRMUNG

Samstag, 28. April 2018, 10:00 Uhr  
Stadtpfarrkirche St. Stephan

Firmspender: Propst Mag. Markus Grasl  
Augustiner-Chorherren-Stift  
Reichersberg





## JS-Programm 2018

Palmsonntag, 25. März 2018	09:30 Uhr	Palmprozession u. Hl. Messe (Stadtplatz/Stadtpfarrkirche)
Karsamstag, 31. März 2018	16:00 Uhr	Auferstehungsfeier für Kinder und Familien (Stadtpfarrk.)
Dienstag, 10. April 2018	15:00 – 17:00 Uhr	Heimstunde (Pfarrsaal)
Dienstag, 24. April 2018	15:00 – 17:00 Uhr	Heimstunde (Pfarrsaal)
Dienstag, 08. Mai 2018	15:00 – 17:00 Uhr	Heimstunde (Pfarrsaal)
Dienstag, 29. Mai 2018	15:00 – 17:00 Uhr	Heimstunde (Pfarrsaal)
Sonntag, 03. Juni 2018	09:30 Uhr	Familiengottesdienst (Stadtpfarrkirche)
Dienstag, 12. Juni 2018	15:00 – 17:00 Uhr	Heimstunde (Pfarrsaal)
Dienstag, 26. Juni 2018	15:00 – 17:00 Uhr	Heimstunde (Pfarrsaal)



**Wir freuen uns auf DICH!**

*Das Jungschar-Team von  
Braunau-St. Stephan*

Wenn Sie Neuigkeiten oder Berichte aus dem Pfarrleben mit vielen Fotos sehen oder einfach nur Termine oder Gottesdienstzeiten nachschlagen wollen, statten Sie doch unserer Pfarr-Homepage einen Besuch ab:

Unter der Web-Adresse

<https://www.dioezese-linz.at/Pfarre/4046>

finden Sie immer Neues und Aktuelles aus unserer Pfarre!





# Wir feiern!

## Fronleichnamsfest mit Frühschoppen am Kirchenplatz Donnerstag, 31. Mai 2018

Herzliche Einladung an alle Braunauerinnen und Braunauer!

**Donnerstag, 31. Mai 2018**

**8:30 Uhr gemeinsamer Festgottesdienst** der drei Braunauer Pfarren in der Stadtpfarrkirche anschließend **Prozession** über Stadtplatz, Salzburger Vorstadt zum Krankenhaus und zurück zur Stadtpfarrkirche; **eucharistischer Segen** als Abschluss.

Dann laden wir ein zum gemütlichen **musikalischen Frühschoppen** mit der **Stadtkapelle** am Kirchenplatz. Es ist auch Gelegenheit zur **Turmbegehung** unter Aufsicht der Höhenretter der **Stadtfirewehr Braunau**.

Achtung **Kinder!** Eine besondere **Überraschung** erwartet euch!

Bei der Organisation der **Bewirtung** ist uns auch heuer wieder Christian Hofer (Wirt der Gugg-Lounge) behilflich.

*Freuen wir uns auf einen schönen Festtag!*

# Freude am Bewegen!



## Physiotherapie Schmid

Prävention · Therapie · Rehabilitation



Christian Schmid  
Physiotherapeut



Karin Schmid  
Physiotherapeutin



Daniela Lechner  
Physiotherapeutin



Maggje Perz  
Physiotherapeutin



Verena Pendlhuber  
Physiotherapeutin



Lisa Maria Schmid  
Physiotherapeutin

Talstraße 41  
A-5280 Braunau  
+43 (0) 77 221 642 73  
info@physioschmid.at  
www.physioschmid.at

Pilger- und Studienreise

# Nordpolen

Von 23. bis 29. September 2018

## Herzliche Einladung

zur Teilnahme an unserer interessanten siebentägigen

### Pilger- und Studienreise nach Nordpolen

Danzig – Masuren – Warschau

in Zusammenarbeit mit **Moser-Reisen, Linz**

Anmeldeformulare mit Detailinformationen liegen im Pfarrbüro am Kirchenplatz 15 und in der Stadtpfarrkirche auf bzw. können von der Pfarr-Homepage heruntergeladen werden

#### Leistungen:

Busfahrten, Hin- und Rückflug  
Bootsfahrt in Masuren  
Nächtigungen mit Halbpension  
deutschsprachige Reiseleitung  
Eintritte lt. Programm

#### Reisepreis:

€ 860,00 pro Person im DZ  
€ 160,00 EZ-Zuschlag



## WEITBLICK

Ihre Zukunft liegt in Ihrer Hand.  
Wir kennen die Möglichkeiten, wie Sie Ihre besten Jahre so gestalten können, dass Sie sich auch dann Ihre Wünsche erfüllen können.



Machen Sie sich selbst ein Bild von Ihrer Zukunft und informieren Sie sich jetzt aus erster Hand!



**Raiffeisenbank  
Region Braunau**

Meine Bank

[www.raiffeisen-ooe.at](http://www.raiffeisen-ooe.at)

**Stark  
Selbstbewusst  
Aufgeklärt**

**Vortrag am Montag, 14. Mai um 20 Uhr  
im Pfarrsaal**

Sexualerziehung in der Familie vom Kleinkindalter bis in die Vorpubertät

Fragen über Sexualität stellen Kinder sehr früh - oft bereits mit drei Jahren. Aber auch jene, die Fragen nicht offen artikulieren, sind auf der Suche nach Antworten. Wenn nicht Sie diese Antworten geben, werden es andere tun.

Die eigenen Eltern sind die ersten, die dem Kind Schritt für Schritt das Geheimnis der menschlichen Sexualität erklären. Sie sind der prägendste Faktor im Leben Ihres Kindes. Wie das funktionieren kann, erfahren Sie in vielen praktischen Beispielen.

#### Referenten:

Maria und Richard Büchsenmeister,  
Verlag eh**f**amiliebuch, Familientrainer,  
Eltern von 12 Kindern

#### Veranstalter:

Ausschuss für Ehe und Familie



## Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

### **Pfarrbüro Braunau-St. Stephan:**

Kirchenplatz 15

A-5280 Braunau/Inn

Montag, Mittwoch, Donnerstag u. Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr

Dienstag ist kein Parteienverkehr

Tel.: 07722/63214-0

Fax: 07722/63214-13

e-mail: [pfarre.ststephan.braunau@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.ststephan.braunau@dioezese-linz.at)

Homepage: [www.dioezese-linz.at/braunau-ststephan](http://www.dioezese-linz.at/braunau-ststephan)



## **DAS SAKRAMENT DER *TAUFE* HABEN EMPFANGEN**

→ Maximilian Kefer

→ Antonia Kritzinger

## **IN DIE *EWIGKEIT* VORAUSGEGANGEN SIND AUS UNSERER PFARRE**

→ Marianne Auer 15.11.2017  
→ Maria Wenger 16.11.2017  
→ Franz Rager 17.11.2017  
→ Josef Aschbacher 24.11.2017  
→ Johann Damoser 26.11.2017  
→ Alois Hintermeier 26.11.2017  
→ Daniel Christoph Schwarz 02.12.2017  
→ Berta Krösslhuber 08.12.2017  
→ Angela Kronberger 13.12.2017  
→ Giok Tjhan Kwa 14.12.2017  
→ Elfriede Lauf 06.01.2018

→ Annemarie Segl 13.01.2018  
→ Siegfried Wurmitzer 19.01.2018  
→ Heinrich Keifl 22.01.2018  
→ Karl Feichtenschlager 03.02.2018  
→ Elfrieda Hamminger 03.02.2018  
→ Marianne Rabmaier 12.02.2018  
→ Theresia Niederleuthner 16.02.2018  
→ Margareta Karger 22.02.2018  
→ Zázilia Stelzhammer 26.02.2018  
→ Maria Rauhofer 27.02.2018

### **Termine**

Am Donnerstag, 22. März, 9 Uhr Frauenmesse, Stadtpfarrkirche

Am Freitag, 23. März, 18 Uhr Kreuzwegandacht, Stadtpfarrkirche, Gestaltung: kfb

Ab 7. April finden wieder alle Vorabendmessen in der Stadtpfarrkirche um 19 Uhr statt

Ab 8. April sind die Sonntagabendgottesdienste wieder um 19 Uhr in der Bürgerspitalkirche

Am 22. April ist Loretto-Familiensonntag in der Stadtpfarrkirche. Der Vortrag um 10.45 Uhr behandelt das Thema „Gewaltfreie Kommunikation — für ein friedliches Miteinander“ von Elisabeth und Wolfgang Haag

Am Sonntag, 6. Mai, 9:30 Uhr Erstkommunion, Stadtpfarrkirche

Am Donnerstag, 10. Mai, 9:30 Uhr Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt, Stadtpfarrkirche

Am Freitag, 11. Mai wird eine Maiandacht bei der Familie Gratzl gefeiert

Am Mittwoch, 16. Mai wird eine Maiandacht bei der Familie Ober gefeiert

Donnerstag, 24. Mai, 9 Uhr Frauenmesse, Stadtpfarrkirche

Donnerstag, 7. Juni, Ausflug der kfb

Am Donnerstag, 28. Juni, 9 Uhr Frauenmesse, Stadtpfarrkirche

Folgende Sonntagabendgottesdienste in der Bürgerspitalkirche werden mit modernen Liedern gestaltet

- 8. April, 19 Uhr
- 6. Mai, 19 Uhr
- 3. Juni, 19 Uhr



# HEILIGE WOCHE

Sonntag, 25. März bis 2. April

## PALMSONNTAG

9.30 Uhr PALMWEIHE beim Brunnen am  
Stadtplatz und PROZESSION zur  
Stadtpfarrkirche

**Die Abendmesse entfällt**

## GRÜNDONNERSTAG

19.00 Uhr ABENDMAHLFEIER in der Stadtpfarrkirche,  
gestaltet vom Chor „da capo non fine“  
Anschließend ist Anbetung vor dem Allerheiligsten

## KARFREITAG - streng gebotener Fasttag

15.00 Uhr PASSIONSGOTTESDIENST mit Kreuzverehrung  
in der Stadtpfarrkirche, mitgestaltet vom MGV Lyra

## KARSAMSTAG

Ab 13.00 Uhr Anbetung vor dem Grab in der Stadtpfarrkirche

16.00 Uhr Wortgottesdienst-Auferstehungsfeier für Kinder und Familien

20.00 Uhr *OSTERNACHTFEIER*

## OSTERSONNTAG

6.30 Uhr Gottesdienst mit Auferstehungsprozession in der Stadtpfarrkirche

9.30 Uhr feierliches HOCHAMT, gestaltet vom Chor „da capo non fine“  
in der Stadtpfarrkirche

**Die Abendmesse entfällt**

***Speisenweihe ist nach beiden Auferstehungsfeiern und  
nach allen Gottesdiensten am Ostersonntag.***

## OSTERMONTAG

9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche

**Die Abendmesse entfällt**